



Freie und Hansestadt Hamburg  
Bezirksversammlung Harburg

<b>Anfrage gem. § 27 BezVG</b>	Drucksachen-Nr.: <b>20-3867</b>
Bodó, Ludwig / Bischoff, Ulf / Feineis, Harald / AfD-Fraktion	Datum: 28.05.2018

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum

### Anfrage AfD betr. Parkraumnot im Harburger Stadtgebiet

#### Sachverhalt:

Mit Aufhebung der Stellplatzpflicht im Jahr 2014 erhoffte sich die Verwaltung „eine Vereinfachung und Beschleunigung des Wohnungsbaus“, so die einstige Senatorin für Stadtentwicklung Jutta Blankau. Heinrich Stüven, damaliger Vorsitzender des Grundeigentümergeverbandes in Hamburg, begrüßte die Maßnahme: "Das wird die Baukosten senken. Dies schlägt sich auch auf die Mieten nieder."

Die Mietpreisexplosion der vergangenen Jahre bestätigt diese Annahme nicht gerade. Mieten sind überproportional gestiegen und die hohe Bautätigkeit ist wohl ebenso wenig auf den Wegfall der Stellplatzpflicht zurückzuführen als vielmehr auf den Anreiz auf Baudarlehen zum Niedrigzins.

Die Radfahrerlobby bei den „Grünen“ sieht die Stellplatzpflicht als überholt an, weil bei den Städtern eine Tendenz bestünde, auf ein eigenes Kraftfahrzeug zu verzichten. Doch lässt sich der Umstieg aufs Fahrrad nicht bestätigen. Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes zur Folge nimmt die Zahl der Zulassungen in Hamburg seit Jahren zu. Die Hamburger benutzen immer seltener ein Auto, um sich in der Stadt zu bewegen – sie besitzen aber immer mehr Pkw.

Der ADAC lehnte von Beginn an die Neuordnung strikt ab. Er befürchtete eine Zunahme der Parkplatznot und dass das zu erwartende Wildparken zu einer massiven Gefährdung der Verkehrssicherheit führen würde. Auch CDU-Verkehrsexperte Thering äußerte noch vor gut einem Jahr, dass der Wegfall der Stellplatzverordnung das Park-

problem massiv verschärfe<sup>[1]</sup>. Dem Evaluierungsbericht (Drs. 21/11475) des Senats zur Abschaffung der Kfz-Stellplatzpflicht zur Folge stimmt das alles nicht: „Das Ergebnis zeigt, dass Stellplätze auch ohne gesetzlichen Zwang in angemessenem Umfang hergestellt werden“.

Dennoch: Der Parkdruck auf die Wohngebiete rund um die Harburger Innenstadt wächst kontinuierlich: In der Bremer Straße finden Anwohner kaum noch Parkplätze, ohne „stundenlang“ herumzukurven. Mit Einführung der Gebührenpflicht im Park-and-Ride-Haus Harburg weichen Auswärtige auf Parkplätze außerhalb des kostenpflichtigen Parkhauses aus. Im Bereich Neue Straße, Knoopstraße, Moorstraße und Buxtehuder Straße können nicht einmal mehr 100 Autos am Straßenrand parken. Kostenfreies Parken ist hier gar nicht mehr möglich. Mit dem Umbau des Harburger Wochenmarkts entfällt weiterer Parkraum. Die wenigen kostenfreien Parkplätze an der neuen Paketabhol-filiale der Post in der Amalienstraße sind ständig belegt.

**Vor diesem Hintergrund bitten wir die Verwaltung um die Beantwortung der folgenden Fragen:**

1. Wie viele Parkplätze existieren im Harburger Stadtgebiet im öffentlichen Verkehrsraum? Wie viele davon bewirtschaftet der Landesbetrieb Verkehr (LBV) und welche Entwicklung ist hier festzustellen seit Januar 2014 (Zunahme/Abnahme)? Bitte getrennt nach gebührenfreiem und gebührenpflichtigem Parkraum differenzieren.

2. Erkennt die Verkehrsbehörde eine steigende Parkraumnot?

2.1 Wenn ja, woran erkennt sie diese und welche Erklärung hat sie hierfür?

3. Hat das verbotswidrige Parken seit 2014 zugenommen? Wenn ja, bedeutet das einen Anstieg der Verkehrssicherheitsgefährdung?

4. Wie haben sich die Einnahmen durch Buß- und Verwarngelder seit Beginn 2014 entwickelt?

5. Wie hat sich die Zahl der wegen Parkvergehen abgeschleppten KFZ im Bezirk seit 2014 bis heute entwickelt?

6. Wo hat die Parkraumnot/-verdichtung seit Beginn 2014 zugenommen? (Bitte nicht auf Drs. 21/11475 verweisen.)

6.1. Hat die Parkraumnot im Umfeld größerer Bauvorhaben zugenommen (wenn ja, wo)?

7. In wie vielen Fällen und wo wurden seit Januar 2014 wie viele Stellplätze über einen städtebaulichen Vertrag eingefordert bzw. erstellt?

---

[1] <https://www.abendblatt.de/hamburg/article209215987/Innerhalb-von-fuenf-Jahren-1900-Parkplaetze-weniger-in-Hamburg.html>